

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **11.07.2018**
Antragsnr.: **106/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **I/31**
mit Referat: **II/23**



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
e-mail: buero@gl-erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Telefon 09131 862225
spd.fraktion@stadt.erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Erlangen, den 11.07.2018

(Wild-)bienensterben bekämpfen - Bewirtschaftung der Wiesen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das die Biodiversität und die Lebensgrundlagen von Mensch und Natur schädigende Insektensterben wird inzwischen breit in Medien und Öffentlichkeit diskutiert. In Erlangen hat die Ampelkoalition bereits gehandelt, bevor dieses Thema ein Schwerpunkt des öffentlichen Interesses wurde. So ist Erlangen seit einigen Jahren auf Antrag der SPD-Fraktion Mitglied des Netzwerks „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“ und setzt eine entsprechende naturnähere Pflege städtischer Grünflächen um. Ebenso hat die Stadt Erlangen den Einsatz von Glyphosat auf von der Stadt verpachteten landwirtschaftlichen Flächen untersagt.

Laut Aussagen von Fachleuten wie z. B. dem Umweltamt der Stadt Erlangen, lässt sich mit der Art und Weise, wie Grünland bewirtschaftet und gemäht wird, viel für Insekten, aber auch andere Wildtiere erreichen, ohne dass die Landwirte echten Mehraufwand haben.

So sollte z. B. die Mahd wegen der Blüte möglichst nicht zu früh erfolgen. Ebenso ist beim Mähen die Fluchtmöglichkeit von Wildtieren zu beachten. Ggfls. ist hier der Landschafts-pflegeverband mit Information und Beratung einzubeziehen. Der LPV als Partner der Kommunen setzt sich in Mittelfranken erfolgreich im Rahmen von Umweltschutzprojekten zusammen mit Landwirten für die Förderung und Erhaltung, insbesondere von Wildbienen-arten und anderen Nützlingen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ein.

In Ergänzung zu unserem von SPD und GL gestellten Antrag 040/2018 „Problematische Pflanzenschutzmittel weiter einschränken – ökologische Landwirtschaft stärken“, stellen wir daher folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung erarbeitet Vorschläge, wie für landwirtschaftlich als Grünland/ Wiese genutzte verpachtete Flächen der Stadt und städtischer Töchter (z. B. ESTW) eine Insekten und Biodiversität fördernde Mahd und Bewirtschaftung erreicht werden kann.
2. Die Verwaltung erarbeitet ein Programm für Ackerrandstreifen, insbesondere bei verpachteten städtischen Flächen. Vorbild ist hier z. B. das Programm der Stadt Heilbronn (<http://www.ackerrandstreifen-heilbronn.de/>). Für den Haushalt 2019 sind die entsprechenden Mittel zu benennen.

Mit freundlichen Grüßen
Für die SPD-Fraktion

Barbara Pfister
Fraktionsvorsitzende

Dr. Andreas Richter
Sprecher für Umwelt und Energie



f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

für die Grüne/GL-Fraktion

Wolfgang Winkler
Fraktionsvorsitzender

Bianca Fuchs
Sprecherin für Natur- und
Umweltschutz